

## Neues Testament und Zölibat

In der Einheitsübersetzung des Neues Testament kommt das Stichwort Priester 41 mal vor. An keiner dieser Stellen ist auch nur andeutungsweise herauszulesen, dass Jesus für die Zeit nach seinem Erdenleben für die Gemeinschaft seiner Jünger ein System aus Priestern und Bischöfen haben wollte. Er hat sich auch nicht zum Thema Zölibat geäußert.

Aber schon 100 Jahre nach seinem Tode hatte sich in den verschiedenen Kirchen eben dieses System von Bischöfen und Priestern fest installiert. Der leitende Bischof der koptischen (ägyptischen) Kirche nannte sich als erster Papst. (Der erste Papst dieser Kirche war der Legende nach Marcus, der Evangelist, in den Jahren 43 bis 63.) - Jede Gemeinschaft, gleich welche Ziele sie verfolgt, braucht Ordnungsstrukturen. Die christlichen Kirchen haben das einfach denen anderer damals existierenden Religionen nachgeahmt und für ihre Ziele angepasst. Nun gibt es Kirchenmänner, die den Zölibat verteidigen; sie versuchen eine Begründung in der Bibel.

Und da taucht ein Scheinargument **für** den Zölibat immer wieder auf. Es ist der viel zitierte Vers Mt19,12. Meist beschränkt man sich auf den 20%-Rest: „*Wer es fassen kann, der fasse es!*“ - Das suggeriert: Der Zölibat ist in Ordnung! Du begreifst das zwar nicht, es will nicht in deinen Kopf, du packst das nicht, aber Jesus hat es gesagt! Und damit basta!“

Auch die Nr. 1579 des Katechismus der katholischen Kirche bezieht sich auf diese Bibelstelle. Nr. 1618 zitiert ausdrücklich diesen Vers in der Formulierung der Einheitsübersetzung.

Ich bin mit dieser Deutung nicht einverstanden. Ich sehe das einfach anders.

Der Vers Mt19,12 lautet in der aktuellen Version der **Einheitsübersetzung**: „*Denn es ist so: Manche sind von Geburt an zur Ehe unfähig, manche sind von den Menschen dazu gemacht und manche haben sich selbst dazu gemacht - um des Himmelreiches willen. Wer das erfassen kann, der erfasse es.*“

Etwas anderen Tonfall hat es schon in der französischen **Bible du Semeur**: „*En effet, il y a ceux qui ne peuvent pas se marier parce que, de naissance, ils en sont incapables ; d'autres le sont devenus par une intervention humaine. D'autres, enfin, renoncent à se marier à cause du royaume des cieux. Que celui qui est capable d'accepter cet enseignement, l'accepte !*“

Wieder anders im Englisch der **New International Version**: „*For some are eunuchs because they were born that way; others were made that way by men; and others have renounced marriage because of the kingdom of heaven. The one who can accept this should accept it.*“

In der **Lutherbibel** steht: „*Denn einige sind von Geburt an zur Ehe unfähig; andere sind von Menschen zur Ehe unfähig gemacht; und wieder andere haben sich selbst zur Ehe unfähig gemacht um des Himmelreichs willen. Wer es fassen kann, der fasse es!*“

Die **Elberfelder Bibel** bietet an: „*Denn es gibt Verschnittene, die von Mutterleib so geboren sind; und es gibt Verschnittene, die von den Menschen verschnitten worden sind; und es gibt Verschnittene, die sich selbst verschnitten haben um des Reiches der Himmel willen. Wer es fassen kann, der fasse es.*“

Diese Wortwahl ist schon merkwürdig. Also: Jemand, der sich verschnitten hat, ist ein Verschnittener. Jemand, der die Hintergründe nicht kennt, wird diesen Vers überhaupt nicht verstehen. - So wird mit der verfälschenden Wortwahl einfach Missbrauch getrieben; das, was Jesus vermutlich meint, wird durch die Übersetzung ins Gegenteil verkehrt.

Ich bin ziemlich sicher, dass die Vokabeln „sich selbst verschneiden = sich selbst kastrieren“ und

„der Verschnittene = der Kastrat“ längst aus dem Wortschatz der modernen Menschen verschwunden sind.

Ich habe eine Übersetzung gefunden, die nennt sich „**Hoffnung für alle**“. Dort lautete der Vers: „Manche sind von Geburt an zeugungsunfähig; andere werden es durch menschlichen Eingriff. Und es gibt Menschen, die verzichten auf die Ehe, um Gott besser dienen zu können. Wer es versteht, der richte sich danach!“

Die Bibelübersetzung **Schlachter 2000** sagt: „Denn es gibt Verschnittene, die von Mutterleib so geboren sind; und es gibt Verschnittene, die von Menschen verschnitten sind; und es gibt Verschnittene, die sich selbst verschnitten haben um des Reiches der Himmel willen. Wer es fassen kann, der fasse es!“

Die **Neue Genfer Übersetzung** meint: „Manche sind nämlich von Geburt an zur Ehe unfähig, manche werden durch den Eingriff von Menschen dazu unfähig gemacht, und manche verzichten von sich aus auf die Ehe, um ganz für das Himmelreich da zu sein. Wer es begreifen kann, der möge es begreifen!“.

In der **Gute Nachricht Bibel** heißt der Vers: „Es gibt verschiedene Gründe, warum jemand nicht heiratet. Manche Menschen sind von Geburt an eheunfähig, manche – wie die Eunuchen – sind es durch einen späteren Eingriff geworden. Noch andere verzichten von sich aus auf die Ehe, weil sie ganz davon in Anspruch genommen sind, dass Gott jetzt seine Herrschaft aufrichtet. Das sage ich für die, die es verstehen können.“

Bis hierher wird eine alte Erkenntnis deutlich:

**Jede Übersetzung ist auch eine Deutung, eine Auslegung.**

Das gilt allgemein, vor allem aber für die Bibel. Sie ist jedenfalls das am meisten übersetzte Buch auf dieser Erde.

Es ist daher sinnvoll, hinter die Übersetzung zurück zu gehen. Der Evangelist Matthäus hat griechisch geschrieben. Bei ihm lautet der Vers im Original:

Εἰσὶν γὰρ **εὐνοῦχοι** οἵτινες ἐκ κοιλίας μητρὸς ἐγεννήθησαν οὕτως, καὶ εἰσὶν εὐνοῦχοι οἵτινες εὐνουχίσθησαν ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων, καὶ εἰσὶν **εὐνοῦχοι** οἵτινες εὐνούχισαν ἑαυτοὺς διὰ τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν. Ὁ δυνάμενος χωρεῖν χωρεῖτω.

Hier taucht in der antiken Literatur, soweit wir bisher wissen, zum ersten Mal das Wort **Eunuch** auf. Es wird vermutet, dass der Evangelist dies aus der Version von Griechisch entlehnt hat, die in seiner Umwelt damals gesprochen wurde. Als sinngemäße Übersetzung wurde mir angeboten: „Bett-Hüter“ oder auch: „der mit den zerquetschten, abgeschnittenen Hoden“.

Maßgeblich für die katholische Kirche ist aber die offizielle Version der **Vulgata**. Da steht in klassischem Latein: „*sunt enim eunuchi qui de matris utero sic nati sunt et sunt eunuchi qui facti sunt ab hominibus et sunt eunuchi qui se ipsos castraverunt propter regnum caelorum qui potest capere capiat.*“

Soweit ich das mit meinen eher bescheidenen Sprachkenntnissen beurteilen kann, ist die lateinische Vulgata sehr nahe am griechischen Originaltext des Matthäus.

Da ist wie in der griechischen Originalversion von Eunuchen und kastrieren die Rede. Die korrekte Übersetzung führt dann zum „Eunuchenspruch“: „*Es gibt Eunuchen, die sind aus dem Mutterleib so geboren; es gibt Eunuchen, die sind von Menschen dazu gemacht und es gibt Eunuchen, die haben sich selbst kastriert um des Himmelreiches willen; wer das fassen kann, der fasse es!*“

Ich möchte das noch ein wenig ergänzen: „*Es gibt Eunuchen, die sind aus dem Mutterleib so geboren; sie müssen halt mit dieser Behinderung leben; es gibt Eunuchen, die sind von Menschen dazu gemacht und es gibt Eunuchen, die haben sich selbst kastriert; sie sagen, es geschah um des*

*Himmelreiches willen; wer das fassen kann, der fasse es!“ - **Du kannst es aber nicht fassen! Das will dir nicht in den Kopf, dass Männer so etwas machen!***

Ich halte diese ergänzende Deutung für berechtigt. Frau Seibel („Geheimsache: Zölibat und Missbrauch“) zeigt auf: Zur Lebenszeit Jesu, vermutlich bis in die erste Hälfte des 4. Jahrhunderts gab es immer wieder junge Männer, die waren von der Gnosis beeinflusst und kamen aus Mysterienkulten der Kybele-Attis. In orgiastischen Feiern mit viel Wein und Erotik kastrierten sie sich selbst. Nicht wenige kamen dadurch zu Tode. Das war also eine kultische Kastrierung zu Ehren der Götter. Es war gewiss nicht nach der Botschaft Jesu.

Origenes (185 bis 253 oder 254) war ein in seiner Zeit bekannter Lehrer, Prediger und fleißiger Schreiber von Bibelstudien. Er soll sich selbst kastriert haben, „um des Himmelreiches willen“. Gesichert ist dies aber nicht. Es könnte nämlich sein, dass ein gewisser Demetrius, gestorben 232 als Bischof von Alexandria, sein Gegner, dies als Verleumdung erfunden hat.

Frau Seibel rechnet auch Tertullian (\* um 150, + um 230) zum Umfeld jener Selbstkastrierer.

Die Christengemeinden setzten sich offensichtlich schon mit der Problematik des Selbstkastrierens auseinander. So ist Folgendes aus meiner Sicht bemerkenswert: Das wichtige Konzil von Nicaea 325 verfasste das große Glaubensbekenntnis; es legte das irre Verfahren zur Berechnung des Ostertermins fest. Es erließ 20 zusätzliche Beschlüsse. Der erste davon lautet: **Eunuchen können – außer wenn sie sich selbst kastriert haben – Priester werden. Die Selbstkastration bleibt verboten.** Ist es so völlig abwegig, an dergleichen zu denken, wenn wir den letzten Teil von Mt19,12 deuten? Ich kann mir nicht vorstellen, dass Jesus bei seiner besonderen Beziehung zu Frauen plötzlich sexuelle Enthaltensamkeit empfiehlt und befürwortet, sich selbst zu kastrieren.

Da ist im Umfeld des Verses Mt19,12 auch noch Mt19,5. Der Vers lautet: **Gott sagt: Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die zwei werden ein Fleisch sein.**

In banalem Alltagsdeutsch meint das doch: *Wenn zwei Menschen sich lieben, werden sie erst mal die alten Beziehungen zu Eltern und Familie abbrechen, sie ziehen zusammen und sind ein Paar.* Sagt so etwas jemand, der den Zölibat empfiehlt?

Mir ist noch etwas aufgefallen: Das in der Vulgata verwendete lateinische Verb 'capere' ist ein Allerweltswort, ein Vielzweckausdruck. Es kann heißen: fassen, erfassen, begreifen (wörtlich wie 'mit den Händen anfassen', aber auch 'den Sinn einer Sache begreifen'), kapierten, verstehen, einsehen, (ein Schiff) kapern, dieses und noch mehr wird damit ausgedrückt.

Was hier zu begreifen wäre oder auch nicht, das ist die spezielle Selbstverstümmelung, die Selbstkastration. Wer das kapiert, der möge es halt kapierten! Auch grammatisch bezieht sich das **ES** in 'Wer es fassen kann, der fasse es!' eindeutig auf die Selbstkastration, nicht auf das Himmelreich!

Bezeichnend ist auch, dass konservative Christen, die sich bei kath.net oder kreuz.net zusammenfinden, in helle Empörung geraten, wenn sie in einer Übersetzung von Mt19,12 die Vokabeln Eunuch und kastrieren entdecken.

Ich werde jedenfalls bei jedem, der mir gegenüber mit diesem Bibelvers den Zölibat begründen will, sehr kritisch nachfragen.

**Und Sie, wie denken Sie darüber?**

*(Text von Wilhelm Gatzert, im Januar 2012 – Der Text darf unter Nennung des Verfassers gerne weiter verbreitet werden.)*